Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 27. Mai 2025

Bürgermeister Zeiser informierte, dass die neue Homepage der Gemeindeverwaltung online ist. Sie hat eine neue Plattform bekommen und ist komplett barrierefrei und handytauglich.

Eine Einwohnerin bezog sich auf die neuen Ortseingangstafeln, die auf der Tagesordnung stehen. Sie würde es begrüßen, wenn keine neuen Tafeln beschafft und das Geld gespart wird. Auf den gelben Schildern sei alles Nötige ersichtlich. Bürgermeister Zeiser verwies auf die Zuständigkeit des Gemeinderats, der hierüber entscheidet.

Sonst gab es keine weiteren Anfragen von Einwohnern an Gemeinderat und Verwaltung.

Das gemeindliche Einvernehmen für den Neubau eines Yoga- und Tagungsraums auf dem Grundstück Mühlstraße 43 in Straßberg wurde hergestellt.

Architekt Hotz stellte seinen Plan für den Neubau einer Schulmensa vor. Hintergrund ist der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 für Klasse eins. Der Anspruch wird jedes Schuljahr um eine Schulklasse erweitert, so dass ab dem Schuljahr 2029/2023 alle Grundschulkinder einen Rechtanspruch auf Ganztagesbetreuung haben. Dieser Anspruch führt zu einem zusätzlichen Raumbedarf bei der Essensausgabe. Die Planung sieht einen Anbau an der Südseite der Schlossgartenschule mit 55 m² vor. Die Kosten werden auf 265.000 EUR/brutto geschätzt. Eine Fertigstellung der Maßnahme könnte bis zum Beginn des Schuljahrs 2026/2027 möglich sein, falls die Baugenehmigung zeitnah erteilt wird. Die Umsetzung der Planung wurde vom Gemeinderat beschlossen.

Der Gemeinderat hat weiter den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Sportanlage, 1. Änderung" im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB gefasst.

Für den Bau des Vereinsheims des TSV Straßberg wird die Gemeinde eine Fläche des Flst. 1433 auf Gemarkung Straßberg in Form eines Erbbaurechts zur Verfügung stellen. Die Gemeinde wird hierfür mit dem TSV einen Erbbauvertrag abschließen.

Weiter erfolgte eine Vorberatung für die anstehende Neufassung der Friedhofsatzung.

Die Neubeschaffung von Ortseingangstafeln wurde verworfen. Die noch vorhandenen Ortseingangstafeln werden abgebaut. Aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation wird von einem Ersatz abgesehen.

Der Gemeinderat hat mehrheitlich dem Antrag der Firma Schotter Teufel GmbH & Co. KG auf 10 Erkundungsbohrungen nördlich der bestehenden Abbaufläche zugestimmt. Die Zustimmung erfolgt unter der Bedingung, dass die Ergebnisse der Erkundungsbohrungen der Gemeinde als Grundstückseigentümerin mitgeteilt werden.

Bürgermeister Zeiser informierte, dass am Feuerwehrfahrzeug LF 8 die Heckpumpe defekt war und für ca. 20.000 EUR von der Firma Ziegler repariert wird.

Das Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH wurde mit der Erstellung eines kommunalen Starkregenrisikomanagement beauftragt. Die Erstellung wird vom Land mit 70 % in Höhe von 35.000 EUR gefördert.

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.